

Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Schildower Straße nur von Verkehr entlastet werden kann, wenn durch ein System von Einbahnstraßen der Verkehr durch andere Straßen im Waldseeviertel geführt wird.

Perspektivisch bedarf es

- eines deutlich attraktiveren, schnelleren und auch für Bewohner der Umlandgemeinden preiswerteren ÖPNV, um mehr Autofahrer für den Umstieg zu gewinnen,
- einer übergreifenden Landesplanung zwischen Berlin und Brandenburg zur besseren Vernetzung

der Außenbezirke mit dem weiter wachsenden Speckgürtel,

- einer Staureduzierung auf der B96 durch weitere bauliche und verkehrssteuernde Maßnahmen.

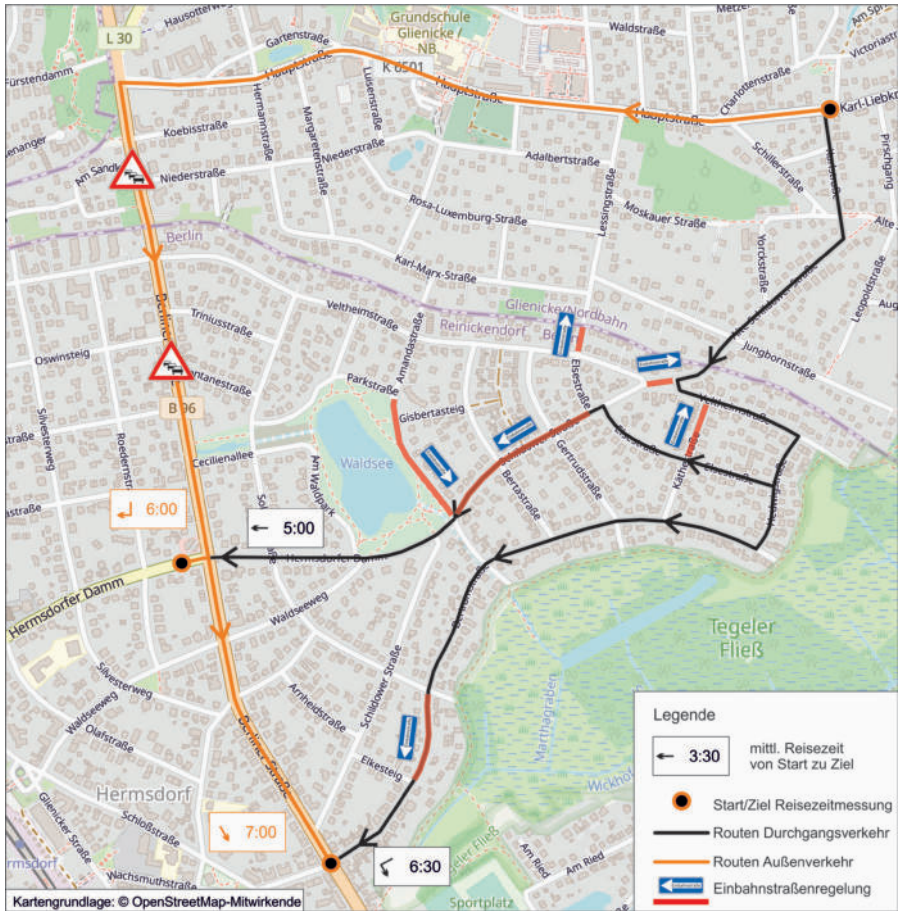
Auf alle diese Punkte wird das Bezirksamt Reinickendorf gegenüber dem Senat weiterhin hinwirken.

Aus eigenen Investitionsmitteln des Bezirks wird die Schildower Straße in den nächsten Jahren zwischen Marthastraße und Landesgrenze saniert und der desolate Fahrbahnzustand beseitigt. Die bisherigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen sollen beibehalten und weiter optimiert werden.

So fließt der Verkehr bisher überwiegend morgens (l.) und abends (r.):



So würde der Verkehr in einem Einbahnstraßensystem morgens überwiegend fließen:



So würde der Verkehr in einem Einbahnstraßensystem abends überwiegend fließen:



Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Reinickendorf von Berlin – Abteilung Bauen, Bildung und Kultur
Am Borsigturm 8/10, 13507 Berlin

Layout u. Druck: Akolut UG (haftungsbeschränkt), Edelhofdamm 52, 13465 Berlin, hallo@akolut.de

Bildquellen: Seite 1: © Geoportal Berlin, DOP20RGB 2019 (bearbeitet), dl-de/by-2-0; Seiten 2, 3: © Akolut UG;
Seiten 5-7: © stadtraum GmbH; Wappen: Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Alle Angaben ohne Gewähr. Diese Broschüre ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigungen gelten z. B. Nachdruck, Fotokopie, Digitalisierung, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern. Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

